

Hintergrundinformation

08.04.2024

Über Lilly

Eli Lilly and Company (kurz „Lilly“)

Eli Lilly and Company ist mit mehr als 42.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 34,1 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023 eines der führenden pharmazeutischen Unternehmen weltweit. Lilly wurde 1876 vom Apotheker und Namensgeber Eli Lilly in Indianapolis (Indiana, USA) gegründet; hier befindet sich noch heute der Hauptsitz des forschenden Arzneimittelunternehmens. Die wichtigsten Therapie- und Forschungsgebiete des Arzneimittelunternehmens sind Alzheimer-Demenz, Adipositas, Diabetes, Immunologie (Dermatologie, Rheumatologie, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen), Onkologie und Schmerz. Innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre (2014 bis 2023) hat Lilly sein Portfolio um insgesamt 21 neue Medikamente erweitert. Die drei Unternehmenswerte Integrität, Exzellenz und Respekt für Menschen bestehen seit der Gründung von Eli Lilly and Company unverändert und prägen die Denk- und Arbeitsweisen der Mitarbeitenden weltweit. Seit 2016 wird das Unternehmen von CEO Dave Ricks geführt.

Forschung und Entwicklung

In den fast 150 Jahren seit Unternehmensgründung hat Lilly nahezu 100 Medikamente erforscht, entwickelt und zugänglich gemacht. Ein besonderer Durchbruch und Start der Erfolgsgeschichte war die Einführung des weltweit ersten kommerziell hergestellten Insulins im Jahr 1923. Weitere Meilensteine waren die Massenproduktion des Antibiotikums Penicillin ab den 1940er Jahren, das die Zahl der Todesfälle durch Infektionen stark reduzierte, die Entwicklung von Fluoxetin, das die Behandlung von Depressionen revolutionierte sowie COVID-19-Therapien, die im Kampf gegen die Pandemie halfen, Leben zu retten.

Besonders innovativ ist das von Lilly entwickelte, erste zugelassene Medikament einer neuen Wirkstoffklasse von sogenannten GIP/GLP-1-Rezeptor-Agonisten. In Deutschland steht dieses Arzneimittel zur Behandlung von Erwachsenen mit unzureichend eingestelltem Typ-2-Diabetes mellitus sowie im Indikationsgebiet Gewichtsmanagement bei Erwachsenen mit einem Ausgangs-Body-Mass-Index (BMI) von $\geq 30 \text{ kg/m}^2$ (Adipositas) oder $\geq 27 \text{ kg/m}^2$ bis $< 30 \text{ kg/m}^2$ (Übergewicht) bei Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung zur Verfügung. Zudem forscht das Unternehmen kontinuierlich an weiteren neuartigen Behandlungsansätzen für Menschen mit Diabetes, wie beispielsweise einem Triple-Rezeptor-Agonisten, der die Hormone GIP, GLP-1 und Glukagon imitiert.

Ihre Ansprechpartner:

Lilly Deutschland GmbH
Werner-Reimers-Straße 2-4
61352 Bad Homburg
www.lilly.com/de
Mario Nagel
Büro: 06172 273-2738
eMail: pressestelle@lilly.com

Weber Shandwick Frankfurt
Speicherstraße 59
60327 Frankfurt/Main
Arne Bendixen
Büro: 069 913043-23
eMail: abendixen@webershandwick.com

Im Fall einer Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar.



Seit mehr als 35 Jahren beschäftigt sich Lilly mit der Alzheimer-Krankheit. Neben dem Erforschen neuer Diagnosemöglichkeiten investiert das Unternehmen in die Entwicklung innovativer Medikamente, um das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen oder aufzuhalten. Vor Kurzem konnte das Unternehmen einen Zulassungsantrag für einen von Lilly entwickelten Wirkstoff sowohl bei der US- als auch der EU-Behörde einreichen.

Aktuell arbeiten zirka 10.000 Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung. In diesen Bereich investiert Lilly rund 25 Prozent seines weltweiten Jahresumsatzes – 2023 waren das mehr als 9,3 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen verfügt über Forschungseinrichtungen in sieben Ländern und betreibt klinische Forschung in 55 Ländern.

Die aktuelle Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline umfasst innovative Substanzen in den Therapiegebieten Diabetes und Adipositas, Krebserkrankungen, Schmerz sowie immunologischen und neurodegenerativen Erkrankungen, die alle im Hinblick auf einen bislang unerfüllten medizinischen Bedarf entwickelt werden.

Lilly hat Produktionsstandorte in sieben Ländern und vermarktet seine Medikamente in zirka 110 Ländern. Nach Marktkapitalisierung gilt Eli Lilly and Company derzeit als das wertvollste Pharmaunternehmen weltweit.

Weitere Informationen über Eli Lilly and Company finden Sie hier:



<https://www.lilly.com/>



<https://www.linkedin.com/company/eli-lilly-and-company/>

Lilly in Deutschland

Die Lilly Deutschland GmbH mit Hauptsitz in Bad Homburg vor der Höhe, Hessen, ist ein Tochterunternehmen von Eli Lilly and Company. Die deutsche Niederlassung wurde 1960 gegründet und beschäftigt knapp 1.100 Mitarbeitende. 2023 erzielte Lilly Deutschland einen Umsatz von 995 Millionen Euro und gehört derzeit zu den am schnellsten und stärksten wachsenden Niederlassungen des Konzerns. Im selben Zeitraum führte Lilly Deutschland 69 klinische Studien mit 23 Prüfsubstanzen und mehr als 3.800 Patient:innen durch.

Seit jeher setzt Lilly auf Partnerschaften, um über Unternehmens- und Branchengrenzen hinweg Menschen zu einem längeren und gesünderen Leben zu verhelfen. Dazu gehören zum Beispiel Kooperation in der Forschung und Entwicklung aber auch Partnerschaften mit Hilfsorganisationen und Regierungen, insbesondere um die medizinische Versorgung in Entwicklungsländern oder Krisengebieten zu verbessern. Beispiele in Deutschland sind die Partnerschaftsinitiativen *Diabetes@Work*, *Oncology@Work* und *Dialogforum*



Demenz. Sie beschäftigen sich unter anderem mit Prävention, Früherkennung, optimaler Unterstützung bei der Erkrankung und Wiedereingliederung am Arbeitsplatz.

Gemeinwohl – Nachhaltigkeit leben und den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken

Ökologische Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema bei Lilly weltweit. Das Ziel, das Leben besser zu machen, schließt auch den Schutz und die Bewahrung der Welt ein, in der wir leben. Deshalb arbeitet Lilly konsequent daran, seinen ökologischen Fußabdruck über den gesamten Lebenszyklus seiner Medikamente und seiner Lieferkette zu verringern. Bis 2030 will das Unternehmen unter anderem CO₂-neutral produzieren und 100% seines Stroms aus erneuerbarer Energie beziehen.

In Deutschland ist Lilly Vorreiter für ein Wirtschaftssystem, das sich am Gemeinwohl orientiert und seit 2017 Mitglied des Gemeinwohl-Ökonomie e.V. (GWÖ). Die GWÖ setzt sich für ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell ein, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist. Lilly unterstützt die Ziele und Werte der GWÖ und orientiert sich in der täglichen Arbeit an ihnen. Dahinter steht die Überzeugung, dass partnerschaftliches Wirtschaften und langfristig finanzieller Erfolg einander bedingen. Als erstes und bisher einziges Pharmaunternehmen hat sich das Unternehmen 2019 bilanzieren lassen und von der GWÖ auditieren lassen. Die dritte Gemeinwohlbilanz wurde 2023 auditiert und hat Anfang 2024 ihr Testat erhalten.

Weitere Informationen über Lilly Deutschland finden Sie hier:



www.lilly-pharma.de



<https://www.linkedin.com/showcase/lilly-deutschland/>